



Das Wirtschaftsband A9 Fränkische Schweiz und erneuerbare Energien

Atomausstieg, erneuerbare Energien, Klimaschutz - dies sind nur drei Schlagworte, die für die derzeit auf vielen Ebenen laufende Diskussion zum Thema Energiewende stehen. Eine Diskussion, die bereits vor drei Jahren im Wirtschaftsband A9 Fränkische Schweiz begonnen wurde.

Ausgangspunkte waren damals einerseits die im *Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzept* formulierten Projekte zu diesem Thema und andererseits die Auslobung des Wettbewerbs „Bioenergie-Regionen“ des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz. In enger Kooperation mit der Region Bayreuth GbR wurde erfolgreich ein Konzept zur „Bioenergie-Region Bayreuth“ erarbeitet, das mit 400.000€ prämiert wurde. Das Wirtschaftsband A9 Fränkische Schweiz ist dabei mit zwei Projekten beteiligt (REGION AKTUELL berichtete).

Kommunales Informationssystem

Mit der Freischaltung des neuen Portals „Kommunales Informationssystem erneuerbare Energien“ durch Bundes-



Bundesministerin Ilse Aigner schaltete das neue Informations-Portal frei. Foto: Bioenergie-Region Bayreuth

ministerin Ilse Aigner ist das erste Projekt bereits umgesetzt. Landrat Hermann Hübner sowie Bioenergie-Regionalmanager Bernd Rothamel würdigten die Initiative der 18 ILE-Kommunen und des Amts für Ländliche Oberfranken, die die Kofinanzierung des Projekts übernahmen. Die technisch hochmoderne Website enthält bereits viele kommunale Praxisbeispiele aus dem Bereich erneuerbare Energien. Sei es bei der Installation einer Hackschnitzelheizung in Kindergärten oder bei dem Aufbau eines Nahwärmenetzes um eine Biogasanlage - viele Gemeinden sind hier aktiv. Ziel der Informations- und Kommunikationsplattform ist es, Erfahrungen zu teilen und die Akteure untereinander zu vernetzen.

dem Kulissenplan wird den Kommunen eine Planungshilfe zur Verfügung stehen, die bei zukünftigen Entscheidungen über die Frage „Tank oder Teller“ helfen soll.

Pionierarbeit

Ein Teilaspekt ist die Suche nach neuen, ertragreichen Energiepflanzen. Der Igensdorfer Landwirt Wolfgang Merkl leistet hierbei Pionierarbeit: Gefördert durch die Bioenergie-Region brachte er im Frühjahr auf 7.000qm erstmals die „Veitshöchheimer Mischung“ aus, die einen guten Ertrag verspricht (Bild unten).



Bürgermeister Wolfgang Rast (r.) und Wolfgang Merkl vor dem Versuchsfeld in Igensdorf. Foto: M. Breitenfelder

www.kommunales-informationssystem.de

Erfahrungen, Hintergründe und gute Beispiele rund um das Thema erneuerbare Energien.

Von Kommune zu Kommune.

